



**KRITIK
DES TAGES**
Die Schweizer Fussball-Nati wurde von den Medien zu Recht hart kritisiert. **13**



**MEDAILLEN
DES TAGES**
Liechtensteins Kickboxer kamen beim World-Cup in Piacenza zweimal aufs Podest. **15**



**TRANSFER
DES TAGES**
Nach sechs Jahren beim FC Barcelona wechselte Philip Cocu (33) zu PSV Eindhoven.



**ABSAGE
DES TAGES**
Weltranglisten-Zweite Kim Clijsters muss verletzungsbedingt auch in Wimbledon passen.

VOLKSBLATT | NEWS

Hanjo Weller neuer U19-Trainer beim FC Vaduz

FUSSBALL – Der 58-jährige Deutsche Hanjo Weller wird neuer U19-Trainer des FC Vaduz. Gleichzeitig übernimmt er die Funktion des Trainer-Assistenten für Martin Andermatt und Koordinationsaufgaben innerhalb der Juniorenabteilung. Hanjo Weller ist zurzeit technischer Leiter und Ausbildungschef beim FC Winterthur. Seine bisherigen Trainerstationen waren GC Zürich, der FC Zürich, Baden und Wohlen. Als Spieler war Hanjo Weller in der Bundesliga bei Hannover 96, München 1860 und dem VfB Stuttgart tätig, bevor er in die Schweiz wechselte und dort für den FC Zürich, YF Zürich, Neuchâtel Xamax und den FC Winterthur spielte. (FCV)

Frauen-Auftakt in Aspen

SKI ALPIN – Der Auftakt zu den Überseerennen im Weltcup der Frauen findet im November 2004 nicht in Copper Mountain, sondern in Aspen statt. Das Programm vom 25.–27. November besteht aus zwei Slaloms und einem Riesenslalom. Der alpine Mannschafts- oder Nationenwettkampf (je zwei Athleten und Athletinnen in einer technischen und einer Speed-Disziplin), der bereits provisorisch im WM-Programm von Bormio 2005 figuriert, ist vom Kongress als neue WM-Disziplin ratifiziert worden. Damit werden an den alpinen Titelkämpfen elf Medallensätze vergeben. (si)

Del Bosque Besiktas-Trainer

FUSSBALL – Vicente Del Bosque stach Ungarn-Teamchef Lothar Matthäus aus und wird neuer Trainer von Besiktas Istanbul. Der Spanier, der zuletzt von 2000 bis 2003 Real Madrid betreute und mit den Königlichen zweimal die Champions League gewann, unterschrieb einen Zweijahres-Vertrag. (si)

Rebellin nicht bei der TdF

RAD – Weltcup-Leader Davide Rebellin hat seinen Start in der Tour de France (3. bis 25. Juli) abgelehnt. Der Italiener will sich auf die Herbstrennen im Weltcup konzentrieren. (si)

VOLKSBLATT | REKORD

NICHT SMART GENUG...



REITEN – Smarty Jones hat im New Yorker Belmont Park den ersten Gewinn der so genannten «Dreifachen Krone» seit 26 Jahren verpasst. Der hohe Favorit kassierte im Finish gegen den krassen Aussenseiter Birdstone seine erste Niederlage überhaupt. 1978 hatte es Affirmed als letztes Pferd geschafft, die Triple Crown mit Siegen im Kentucky Derby, im Preakness Stakes und im Belmont Stakes zu erringen.

Spiel, Satz und Sieg

Start der LGT Open: Vorder- und Hintergründiges aus der Tennisanlage «Rüfe»

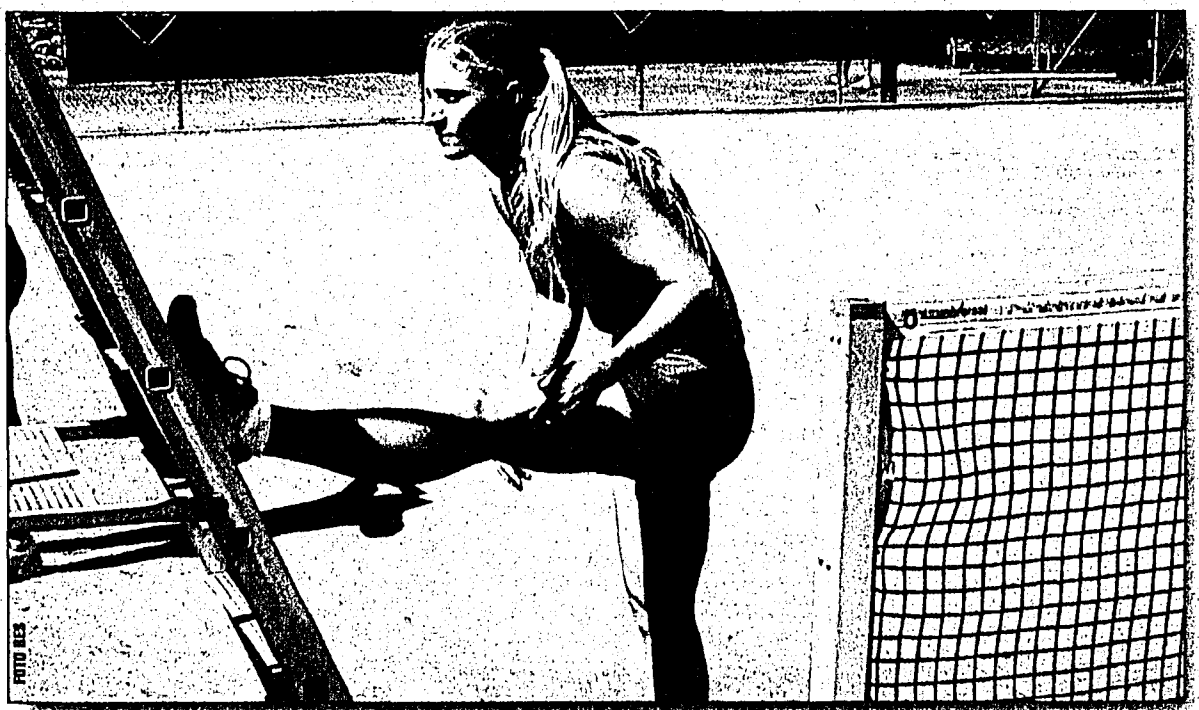
VADUZ – Schon während der Abschlussrunde des gestrigen Qualifikationsturniers haben sich mehrere der im Haupttableau gesetzten Top-Spielerinnen auf der Vaduzer Tennisanlage aufgewärmt. Ab heute herrscht in der «Rüfe» Tennis-Hochstimmung.

• René E. Schaefer

Acht Entscheidungspartien standen gestern noch auf dem Spielplan des Qualifying für die Aufnahme ins Haupttableau des LGT Open, das heute Vormittag in Vaduz mit viel Spannung beginnen wird. Von den 16 gesetzten Qualifikantinnen sind bekanntlich die Nummern fünf, sechs und acht bereits in der ersten Runde auf der Strecke geblieben, wobei vor allem der Sieg der Schweizerin Martina Lautenschlager über Aleksandra Srdovic (Sd/Nr. 8) als Überraschung gewertet werden konnte. Bei den gestrigen Spielen folgte dann prompt Lautenschlagers zweiter Schlag, mit dem die 16-Jährige auch die Nummer neun, Raffaella Bindi, aus dem Turnier warf. Insgesamt zehn der ursprünglich gesetzten Spielerinnen blieben schon in der Quali hängen. Diese Resultate zeigen auf, dass das Vaduzer Tennis-Spektakel schon vor dem heutigen Start des Hauptturniers richtig lanciert worden ist.

Volksblatt inspizierte «Rüfe»

Das «Volksblatt» war gestern nicht nur während den Qualifikations-Entscheidungen in der Vaduzer «Rüfe», sondern konnte auch einige Gespräche führen mit jungen Sportlerinnen, als diese mit ihren Trainern und Betreuern die Plätze inspizierten. Angesprochen auf ihre Erwartungen antwortete beispielsweise die Kanadierin Marie-Eve



Die deutsche Vizemeisterin Vanessa Henke: Stretching vor dem Ernstkampf gegen die Nummer 1 der LGT Open.

Pelletier gut aufgelegt, dass sie die erste Runde überstehen werde, «um das LGT Open zu gewinnen».

Hoffnungen machte sich aber auch die deutsche Vizemeisterin, Vanessa Henke aus Düsseldorf, obwohl sie gleich im ersten Spiel gegen ihre Landsfrau und als Nummer eins gesetzte Stephanie Gehrelein antreten muss: «Ich erwarte von mir immer ein gutes Spiel, auch wenn die Ausgangslage schwierig ist.» Ähnlich hatte sich die weissrussische Nummer eins, Tatjana Poutchek, geäußert: «Bei den Australian Open bin ich erst in der dritten Runde ausgeschieden und das WTA-Turnier von Georgia habe ich schon zweimal gewonnen. Für einen Sieg engagiere ich mich also immer.»

In Vaduz ist Tatjana Poutchek als Nummer zwei gesetzt. Obwohl diese Fed-Cup-Spielerin aus dem Baltikum in der ganzen Welt schon viele andere Tennisplätze gesehen

hat, äusserte sie sich sehr positiv zu den Anlagen in der Vaduzer «Rüfe».

Lospech hatten vor allem zwei Schweizerinnen. In ihren Erstrunden-Spielen werden Galle Widmer gegen die Nummer vier, Nathalie Vierin, und Stefania Boffa gegen die Turniernummer drei, Kyra Nagy, zu kämpfen haben. Nathalie Vierin stand vor einem Jahr immerhin bereits im Finale der LGT Open. «Auch als Nummer 180 im World Ranking darf man sich von einer Wildcard-Spielerin nicht überraschen lassen», erklärte Nathalie Vierin realistisch.

In der «Rüfe» wird man während dieser Woche also einiges erleben können, so dass sich ein kostenloser Besuch auf jeden Fall lohnen wird. Und wenn die jungen Athletinnen vom liechtensteinischen Publikum auch noch angemessen mit Applaus und Begeisterung unterstützt werden, dann erst recht.

TENNIS

LGT Open in Vaduz. Qualifikation

Letzte Runde (Siegerinnen im Haupttableau): Tzvetana Pironkova (Bul/1) s. Dominique van Boeckel (Hol/13) 6:0, 6:2. Kathrin Wührle (De/2) s. Ivana Visic (Kro/11) 6:3, 6:3. Ekatarina Bychkova (Russ/3) s. Sandra Marinovic (Bosn/10) 6:1, 6:2. Eden Marama (Neus/4) s. Andrija Klepac (Slu/14) 7:6 (6), 6:3. Agnes Szavay (Ung) s. Betina Jozami (Arg/15) 6:0, 6:3. Tatjana Malek (De) s. Danica Krstajic (Ser/12) 6:4, 6:7 (4), 3:6. Maria Wolfbrandt (Sd/7) s. Tina Schmassmann (Sz/16) 6:2, 6:1. Martina Lautenschlager (Sz) s. Raffaella Bindi (It/9) 6:3, 2:6, 6:3.

1. Runde des LGT Open. Heute Dienstag

Stephanie Gehrelein (De/1) – Vanessa Henke (De). Erica Krauth (Arg) – Tzvetana Pironkova (Bul). Yvonne Meusburger (Ö) – Angelika Rösch (De). Katerina Bombhova (Tsch) – Marie-Eve Pelletier (Ka/7). Nathalie Vierin (It/4) – Galle Widmer (Sz/WC). Antonia Matić (De) – Agnes Szavay (Ung). Eden Marama (Neus) – Patricia Watusch (Ö). Desislava Topolova (Bul) – Adriana Bama (De/5). Evie Dominikovic (Aus/8) – Maria Wolfbrandt (Sd). Ekatarina Bychkova (Russ) – Danica Krstajic (Ser). Anastassia Rodionova (Russ) – Arawane Rezaï (Fra/WC). Stefanie Boffa (Sz/WC) – Kyra Nagy (Ung/3). Angelika Bachmann (De/6) – Maria Gezzenge (Bul). Olga Blahotova (CZE) – Martina Lautenschlager (Sz). Stefanie Vögele (Sz/WC) – Ana Timotic (Ser). Kathrin Wührle (De) – Tatjana Poutchek (Weiss/2).

Ein Loblied auf das kleine «Lichtenstein»

EM-Starter Schweiz von den Medien getadelt, FL-Goalie Peter Jehle gelobt

SCHAAN – Dämpfer, Blamage, Lustlosigkeit. Das Schweizer Fussball-Nationalteam wurde nach der dürrtigen Leistung beim knappen 1:0-Heimsieg gegen Lichtenstein von den Medien arg gerupft.

• Michael Benvenuti

«Erknorrter 1:0-Sieg gegen Lichtenstein, das Stimmungsbarometer im Sinkflug. Nati nur knapp an Blamage vorbei.» Deutliche Worte fand der «Blick» für das eines EM-Teilnehmers unwürdige Auftreten. «Die Schweizer Nati schürte eine knappe Woche vor Beginn der EM keine allzu grossen Hoffnungen.» Das St. Galler Tagblatt schrieb von einem «Anlass mit beschränk-

ter Haftung ... Nähme man diesen Match der grossen Schweiz gegen das kleine Lichtenstein einermassen zum Nennwert für EM-Prognosen, dann müsste man ernsthaft um deren Aussichten nur schon im Startspiel gegen Kroatien fürchten ... Die Schweizer waren nicht fähig und vor allem nicht willens, jenes Engagement zu entwickeln, das ihnen einen deutlichen Sieg eingetragen hätte.»

Die Berner Zeitung nahm sich ebenfalls kein Blatt vor den Mund. «Letzter Test dämpft EM-Euphorie. Laute Pfeife statt erhoffter Moralspritze für das Schweizer Nationalteam. Weder gelang es, gegen die ergänzte Vaduzer Challenge-League-Mannschaft ein klares spielerisches Übergewicht heraus-

zuarbeiten, noch wurde die verlangte Optimierung der Chancenauswertung erfüllt. Einziger Trost: Auch im dritten Länderspiel gegen den östlichen Nachbarn gelang es, das eigene Tor rein zu halten.»

«Tagi» schliesst Eigentor

Ein klassisches Eigentor schoss sich der Tages-Anzeiger in seiner Online-Ausgabe. Während die Kuhn-Elf den Kopf gerade noch einmal aus der Schlinge ziehen konnte, stolperte «Tagi-Online» endgültig über Lichtenstein, stahl dem Fürstentum einen Buchstaben aus dem Namen und titelte: «1:0-Sieg gegen Lichtenstein.»

Als «Loblied auf die Kleinen» verkaufte die angesehene NZZ das engagierte Auftreten des Teams

von Martin Andermatt, sparte gleichzeitig aber nicht mit Kritik an der Elf von Köbi Kuhn: «Einen Tag vor der Abreise nach Portugal verriet das SFV-Team keinerlei Lust, sich körperlich über Gebühr zu verausgaben oder Spielfreude an den Tag zu legen. Die Darbietung der Schweizer war wirklich schwach, das gilt es in klaren Worten festzuhalten. Auch wenn offensichtlich niemand Lust auf diese Pflichtübung verspürt hat, ... und auch wenn die Liechtensteiner (Frick) immer wieder gut dagehaltenen – gegen die Equipe aus dem Fürstentum muss mehr möglich sein als dieser erzwungene Sieg ... Der Sieger hiess jeweils Peter Jehle. Der GC-Goalie bot an diesem Nachmittag eine ausgezeichnete Leistung.»